



Sammlung Theaterzettel

Die vier Freier

Schuster, Hans

12.11.1903

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. November 1903.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hilba Schoene.
Turiddu, ein junger Bauer	Friedrich Carlsén.
Lucia, seine Mutter	Betty Koster.
Alfio, ein Fuhrmann	Joachim Kromer.
Lola, seine Frau	Helene Brandes a. G.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf: Zum ersten Male:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 4 Aufzügen von Ferdinando Pratesi. Musik von Oliveri und Marengo.

In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Madame Velfort, eine junge Witwe	Fernande Robertine.
Ein Franzose	Gustav Kallenberger.
Ein Spanier	Hans Kusfelder.
Ein Quäcker	Bruno Hilbebrandt.
Ein Pole	Sophie Jarosch.
Ein Stubenmädchen	Julie Breisch.
Der Zeremonienmeister	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Vergangenheit.

Vorkommende Tänze:

Erster Akt:

Mastengalopp: Die Damen vom Ballett.
Entrée und Variation: Fernande Robertine.
Grand pas de deux: Robertine und Jarosch.
Ballade und Finale: Das gesamte Personal.

Dritter Akt:

Tanz der Gärtner u. Gärtnerinnen: Die Ballett-Damen.
Spanischer Tanz, Holländ. Tanz u. Cancan: Fern. Robertine.
Schlußballade: Das Ballettkorps und die Gevinnen.
Galopp-Finale: Robertine, Jarosch und das ganze Ballettpersonal

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Madnißer, Margarethe Brandes.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	Sperrsitze im I. Parkett	M. 3.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperrsitze im II. Parkett	„ 2.50 „ „
3. und 4. Reihe	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Barriere	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	Galerieloge	„ .80 „ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	Galerie	„ .40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 13. November 1903. 14. Vorstellung im Abonnement C.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.